





00  
10

Bei der  
**Beerdigung**  
 Des Wohlleden und Wohlgelehrten Herrn  
**Hrn. Christian Daniel**  
**Beurers**

aus Nürnberg  
 der Arzneigelahrtheit Candidati

- suchten Demselben hieburch die letzte Pflicht nachmüthig zu erweisen

einige

des Selig Verstorbenen

vertraute Freunde

aus dem unter der Aufsicht

Er. Hochedelgebohrnen des Herrn Prof. Zunkers  
 sich übenden Collegio Clinico

Doc. J. Herkmann. S	J. W. Eschelt.
Mag. J. B. Altmann. S	L. B. Hainpl.
Mag. G. F. Engel. S	H. F. Deibel.
G. L. Graber. S	P. N. Nijmann.

Den 11. Decembr. 1741.

3 2 2 2

Gedruckt durch Johann Justinus Gebauern.

AK





Reißt noch ein Glied aus unsrer Kette,  
Mehr noch ein andres Sterbe-Bette  
Den kaum erlittenen Verlust?  
Zünftig ward ein Freund von uns begraben,  
Indem wir diesen Schmerz noch haben.

Rühst schon ein neuer unsre Brust!  
Drum gönnt, entschlafene Gebeine,  
Da Ihr Euch von uns scheiden sollt,  
Daß unsre Zunft noch um Euch weine,  
Die Euch die letzte Pflicht der wahren Liebe zollt.

**V**erblichner Freund, Dein edles Wesen,  
Da Du Dir niemals was erlesen,  
Was Deinem Zweck zuwider lies,  
Dein unablässiges Bestreben,  
Der Wahrheit nur Gehör zu geben,  
Wenn schon die Lockung anders rief,  
Ein Inbegriff besondrer Gaben,  
Der nur erlesne Seelen ziert,  
Ihs, den wir nun verlohren haben,  
Da Dich des Sterbens Recht aus unserm Mittel führt.

**D**u sahst in allem auf das beste,  
Dein Endzweck war geprüft und feste,  
Dem folgt der Mittel rechter Brauch,  
Dir dachst Du niemals selbst zu leben,  
Erst woltest Du Gott die Ehre geben,  
Drauf weicht Dein Dienst sich andern auch.  
Das Beispiel unsers wehrten Lehrers  
War Dir ein hell und leuchtend Licht,  
Und reizt den Eifer seines Hörsers,  
Und sein Bestreben folgt dem treuen Unterrichts.

**W**ie emsig warest Du beflissen  
Um das, wornach mit richtigen Schliessen  
Erfahrner Aerzte Vorsicht zielt:  
Die Wahrheit suchtest Du zu lernen,  
Hingegen muste sich entfernen,  
Was weder Strich noch Probe hielt.  
In solchem klug geschlossnen Wählen  
Sahst Du selbst das verborgne ein.  
Wie konte da die Hofnung fehlen?  
Du würdest der Natur geweihter Priester sein.



Und welchem redlichen Bezeigen  
Gab Deine Uebung sich zu eigen,  
Selbst wenn Dich fremde Noth bewegt?  
Dein Herz war voller reinen Triebe,  
Da Du, durch Noth, erwiehnter Liebe  
Noch eigne Kosten zugelegt,  
Dich iammerte der Armen Plage,  
Dein Mitleid nahm sie willig an,  
Und nur vermehrt sich ihre Klage,  
Da die erforbne Hand sie nicht mehr heilen kan.

Nun wird Dein Ungang uns entzogen,  
Die Freundschaft, welche wir gepflogen,  
Befestigte Dein treu Gemüth.  
Dein stiller Wandel war beliebt,  
Was Wunder, daß Dein Tod betrübet?  
Da man die Tugend selten sieht;  
Indessen unter unserm Kränken  
Erfreut uns Dein verklärter Blick,  
Uns aber bleibt Dein Angedenken,  
Dein Leben und Dein Tod zur Folge noch zurück.



78 M. 404



TA 70L

22  
1721







# Beerdigung

Des Wohlledten und Wohlgelahrten Herrn

# Hrn. Christian Daniel

# Lehrers

Nürnberg

## Lehrtheit Candidati

die letzte Pflicht wehmüthig zu erweisen  
einige

## Verstorbenen

traute Freunde

unter der Aufsicht

### des Herrn Prof. Junkers

in Collegio Clinico

... S	J. B.	Exalt.
... S	C. B.	Haupt.
... S	H. F.	Delib.
... S	P. N.	Nynguant.

1. Decembr. 1741.

A L L E,  
Johann Justinus Gebauern.

AK

